

Jahresrückblick 2024 der Brockenstube Vaduz

Die Brockenstube Vaduz hat ein gutes Jahr hinter sich, in dem vieles angedacht und geplant wurde. Es wurde viel Werbung gemacht über Zeitungsberichte, Inserate in der Bau- und Hauszeitung, WhatsApp-Status Meldungen der Mitarbeiterinnen und über den Brockenstube Instagram Account @brockenstubevaduz. Der zusätzliche Aufwand hat sich wiederum gelohnt.

Im Jahr 2024 hatte die Brockenstube Vaduz an 79 Nachmittagen geöffnet. Im Durchschnitt standen jeden Nachmittag neun bis zehn Frauen im Einsatz. Insgesamt wurden dadurch nur schon während der Öffnungszeiten 2370 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet. Ein Team war zusätzlich im Zentrum von Vaduz am Frühlingmarkt und am Antik- und Flohmarkt sowie am Wohltätigkeitsbazar mit einem Stand vertreten.

Fast hätten die 32 Frauen wiederum die Hunderttausend-Franken-Marke geknackt. Es fehlten weniger als 2000 Franken dafür. Was für ein fantastisches Ergebnis! Bravo und ein riesiges Dankeschön an alle, die diesen grossartigen Erfolg ermöglicht haben.

Für einen solchen Erfolg braucht es auch im Hintergrund helfende Hände, die ausserhalb der Öffnungszeiten Waren aus-, ein- und umräumen, Preise anschreiben, abwaschen und reinigen, Transporte fahren, Buchhaltung führen und Rechnungen stellen und einiges mehr. Unsere Annahmestelle ist leider oft gefordert, weil unnütze, beschädigte, unverkäufliche und verschmutzte Ware gebracht oder einfach vor der Tür platziert wird. Die Brockenstube ist keine Abfallentsorgung. Es ist ärgerlich und unverständlich. Unbrauchbares aussortieren und entsorgen kostet unnötig Zeit und Nerven. Deshalb unterstützt das Gremium die Mitarbeiter:innen in der Annahme sowie bei Haushaltsräumungen und bittet alle, sich vollumfänglich an die aktuellen Leitlinien der Warenannahme zu halten. Wir sind nicht mehr in der Lage alles anzunehmen. Wir platzen aus allen Nähten und müssen daher unverkäufliche Waren höflich zurückweisen. Die Wertstoffsammelstelle, wo fast alles abgegeben werden kann, ist in Gehdistanz bestens erreichbar und kann empfohlen werden. Die meisten Lieferant:innen haben Verständnis dafür.

Neu durften wir Gaby Meier, Renate Wenaweser, Monika Hassler, Evelyn Stoop, Zoë Zoepffel sowie Philippe Voumard und Hubert Wolf als Mitarbeitende begrüssen. Ein herzliches Willkommen! Philippe unterstützt Andreas Meier und Mourad el Kaoukabi bei Transporten. Hubert kontrolliert und repariert unser Elektronik- und Elektrosortiment, wenn nötig und machbar. Insgesamt waren 2024 32 Frauen und drei Männer ehrenamtlich für die Brockenstube Vaduz im Einsatz. Verabschiedet aus dem Team der Brockenstube hat sich Verena Hemmerle.

Allen Helferinnen und Helfern gilt ein grosses Dankeschön. Ohne sie könnte die Brockenstube Vaduz nicht existieren und so erfolgreich tätig sein. Als kleine Anerkennung für die vielen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden hat die Brockenstube ihre Mitarbeiterinnen zu einem gemütlichen Nachmittag ins Berggasthaus Matu und zu einem Adventsessen in den Gasthof Löwen in Vaduz eingeladen.

Im Jahr 2024 wurden Vergabungen und Spenden an wohltätige Institutionen im In- und Ausland in der Höhe von 36'700 Franken gesprochen. Hinzu kommen Sachspenden im Wert von 10'637 Franken. Für die Flüchtlingshilfe konnten wir wieder einige Haushalte mit

Hausrat, Geschirr und Möbeln einrichten. Finanzielle Rückstellungen haben wir für Investitionen und Anschaffungen für den Brockenstubenbetrieb vorgesehen.

Im Januar 2024 hat der Gemeinderat Vaduz uns die Nutzung für einen neuen Standort bewilligt. So sind wir mit grosser Freude und voller Elan in einen Workshop gestartet, um unsere zukünftige Ausrichtung und Weiterführung der Erfolgsgeschichte Brockenstube Vaduz zu gestalten. Unter der Leitung von Judith Oehri haben wir unsere Stärken und Schwächen analysiert und versucht, die internen Betriebsabläufe bereits am alten Standort zu optimieren. Der Gemeinderat Vaduz hat im Dezember 2024 für die Sanierung und Umnutzung der Liegenschaft am Gewerbeweg 23 einen grosszügigen Kredit genehmigt. Die Arbeiten beginnen im Januar 2025 und dauern bis in den Frühsommer hinein. Die Brockenstube 3.0 (3.0 als Ergänzung, weil es der dritte Standort sein wird) bietet uns enorme Chancen, aber auch neue Herausforderungen.

Für ihr ProBono Modul der Universität Liechtenstein haben zwei Uni Studierende, Hanisa Kuljici und Martin Dupont, der Brockenstube eine Kooperation angeboten. Sie erarbeiteten eine Studie für die Neuplanung unserer Brockenstube 3.0 und machten uns Vorschläge für Raumeinteilungen, Raumgestaltung und Logo. Wir haben uns einige Male getroffen und unsere Bedürfnisse und Anforderungen mit ihren Entwürfen abgeglichen. Die Gemeinde Vaduz hat ihre Vorschläge und Baukostenrechnung als Basis für die Planung der Sanierung und Umbauarbeiten herangezogen.

Die Basisinventarisierung der «Sammlung Wohnkultur» des Museums konnte Ende 2024 abgeschlossen werden. Patrick Seles Arbeitsverhältnis endete am 31. März 2024. Er hat zusätzlich zwei Monate unentgeltlich für den Frauenverein weitergearbeitet. Am neuen Standort besteht die Möglichkeit, mit der Sammlung eine neue Dauerausstellung umsetzen zu können. Die Planung dafür begann im März 2024 unter der Leitung von Yvonne Ospelt. Zusammen mit einem freien Kurator und einem Gestaltungsteam konzipieren sie die neue Ausstellung, die im Obergeschoss des neuen Standorts am Gewerbeweg in einem eigenständigen Raum eingerichtet wird. Auch dafür hat uns die Gemeinde Vaduz finanzielle Unterstützung zugesichert. Zusätzlich konnte Yvonne Ospelt von verschiedenen Stiftungen Förderbeiträge generieren, die die Umsetzung des Gestaltungs- und Ausstellungskonzepts ermöglichen.

Ein Dank geht an die Angestellten der Gemeinde Vaduz. Die Mitarbeiter:innen des Werkdienstes und der Wertstoffsammelstelle unterstützen und helfen uns unkompliziert. Der Frauenverein Vaduz dankt besonders der Gemeinde Vaduz und den Entscheidungsträgerinnen und -trägern innerhalb des Gemeinderates. Es freut uns enorm, dass wir mit neuen Räumlichkeiten eine grossartige Brockenstube 3.0 und ein kleines Museum umsetzen können. Diese wunderbaren Aussichten geben uns nochmals einen grossen Ansporn, auch weiterhin unser Bestes zu geben.

Wir hoffen auf ein erfolgreiches 2025, ein gutes Miteinander und Freude in der Freiwilligenarbeit und im sozialen Engagement. Es wird ein intensives Jahr mit vielen Neuerungen.

Yvonne Ospelt
Vaduz, Januar 2025